

Pressemitteilung

Neukirchen-Vluyn, 08. September 2020

Umweltfreundliche thermische Reinigung für Heißkanalwerkzeuge

SCHWING Technologies unterstützt Nachhaltigkeitsoffensive der Automobilzulieferer-Industrie. Heißkanal-Spezialist Meusburger setzt auf Green-Cleaning-Technologie Made in Germany

Laut VDA (Verband der Automobilindustrie) richten die Automobilhersteller ihre Produktionsprozesse immer stärker an den Prinzipien der Nachhaltigkeit aus. Über alle Wertschöpfungsstufen hinweg werden ökologische Ziele verankert. Dies schließt auch Zulieferer und deren Dienstleister ein. Hier bietet SCHWING Technologies insbesondere für die Reinigung der eingesetzten Extrusions- und Spritzgießwerkzeuge äußerst umweltschonende Reinigungsverfahren an.

Dies ist deshalb von wachsender Bedeutung, da im Automobilbau Stahlkonstruktionen immer häufiger durch erheblich leichtere, aber gleichermaßen belastbare Kunststoffkomponenten ersetzt werden. Bei der Herstellung solcher Kunststoffbauteile kommen Extrusions- und Spritzgießverfahren zum Einsatz, deren Spritzgießdüsen, Nadelverschlussdüsen oder Schmelzeleitungen (Heißkanäle) anschließend durch den teils glasfaserverstärkten Kunststoff verklebt und verstopft sind. Sie müssen regelmäßig rückstandsfrei gereinigt werden.

Für diesen Reinigungsbedarf bietet SCHWING anstelle von Reinigungsgranulat oder anderen mechanischen Verfahren thermische Reinigungssysteme in verschiedenen Größen und Verfahren. In diesen lassen sich sowohl kleine Düsen als auch große Heißkanäle mit komplizierten Geometrien rückstandsfrei und energieeffizient von den anhaftenden Kunststoffen befreien – dies gilt auch für die innenliegenden Kanäle.

„Wenn es um Umweltauflagen geht, dann punktet unsere thermische Reinigungstechnologie gegenüber allen anderen Reinigungsoptionen“, unterstreicht Virgilio Perez Guembe, Vertriebsleiter von SCHWING. Kunststoffentfernung mit Schweißbrennern, Flammen oder

Druckluft, seien nicht nur umweltschädlich, sondern könnten die empfindlichen und teuren Werkzeuge und Maschinenteile auch irreversibel beschädigen.

SCHWING verkauft seine Green-Cleaning-Technologie weltweit und hält am niederrheinischen Standort in Neukirchen-Vluyn einen 24/7-Reinigungs- und Lieferservice bereit.

Meusburger Deutschland GmbH: Thermische Reinigung von Heißkanalkomponenten in allen Größen

Dass Reinigungs-Technologie und -Service auch in Kombination gefragt sind, zeigt das Beispiel des Heißkanalherstellers Meusburger Deutschland GmbH. Das Unternehmen mit Sitz in Viernheim produziert unter anderem für die Automobilzulieferindustrie und ist Spezialist für die Entwicklung und Konstruktion von Heißkanalprodukten. Bei der Reinigung seiner Heißkanalsysteme setzt das Unternehmen auf die umweltfreundliche und emissionsarme Technologie von SCHWING, denn „die Umweltauflagen werden auch in der kunststoffverarbeitenden Industrie immer wichtiger und strenger“, weiß Wolfgang Homes, Bereichsleiter Anwendungstechnik und Service Heißkanal bei Meusburger. Nachhaltigkeit und der Schutz der Umwelt spielten auch in seinem Unternehmen eine wichtige Rolle, so Homes: „Dafür geben wir mehr, als geltende Gesetze und Auflagen verlangen.“

Kleinere Heißkanalkomponenten und -düsen reinigt Meusburger am Firmensitz in Viernheim und hat zu diesem Zweck vor mehr als 15 Jahren das Wirbelschichtsystem INNOVACLEAN von SCHWING erworben. Steht die Reinigung großer Heißkanalsysteme an, lässt das Unternehmen diese ins rund drei Stunden Fahrzeit entfernte Neukirchen-Vluyn transportieren. Hier stehen mehrere große Pyrolyse-Anlagen (MAXICLEAN) für die Kunststoffentfernung zur Verfügung. Nach vier bis acht Stunden sind die Heißkanalsysteme innerhalb eines Arbeitsgangs rückstandslos sauber und bereit für den Rücktransport. Homes: „Für uns ist diese Kombination aus eigener Anlage und der zusätzlichen Nutzung des externen Reinigungsservices von SCHWING auch ökonomisch die attraktivste Variante.“ Kommen u.a. Füll- und Verstärkungsstoffe, Additive oder Farbpigmente ins Spiel, so garantiert die thermische Reinigung zudem rückstandsfreie Ergebnisse. Somit werden die ersten Voraussetzungen für einen stabilen Prozess nach der erneuten Instandsetzung des Heißkanalsystems gelegt. „Über die Flexibilität einer eigenen Anlage in Kombination mit dem zuverlässigen Support der Firma

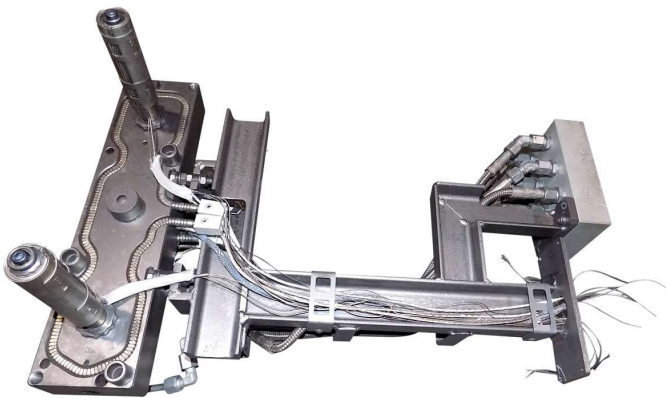
SCHWING, können wir unseren Kunden den gewünschten und geforderten Service rund um den Heißkanal bieten“, führt Homes abschließend aus.



SCHWING Technologies sorgt für die sichere thermische Entfernung von Kunststoffresten von Heißkanalsystemen – hier vor der Reinigung

Bildnachweis: SCHWING Technologies

Download: <https://drive.google.com/file/d/1N9xNIVQIXYpxILu4vwELNsEiPQsaSwil/view?usp=sharing>



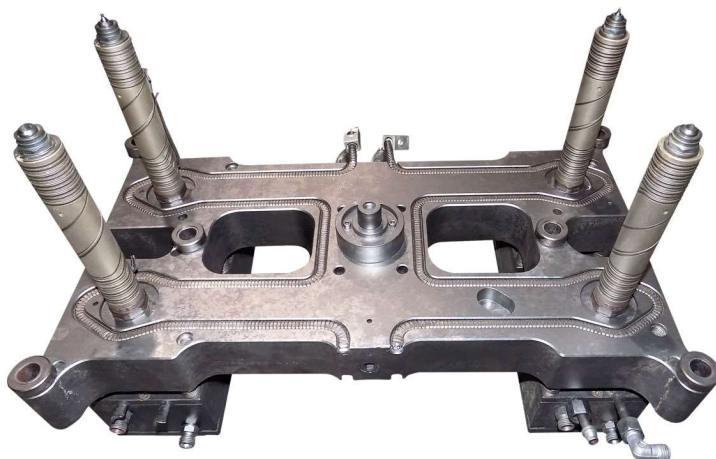
Rund vier bis acht Stunden dauert die Reinigung eines Heißkanalsystems in einer großen Pyrolyse-Anlagen (MAXICLEAN) - hier nach der Reinigung

Bildnachweis: SCHWING Technologies

Download: <https://drive.google.com/file/d/18xG6L1nGxSY4obwhi-vKykRf4gkO4SF4/view?usp=sharing>



SCHWING bietet die Kunststoffentfernung von Heißkanalsystemen auch als 24/7-Dienstleistung an - hier vor der Reinigung
Bildnachweis: SCHWING Technologies
Download: <https://drive.google.com/file/d/1tBsUbjcJR52kQ5G-o6e6Gsj5XEWM1dI/view?usp=sharing>



Innerhalb eines Arbeitsgangs werden Heißkanalsysteme rückstandslos gesäubert – hier nach der Reinigung
Bildnachweis: SCHWING Technologies
Download: https://drive.google.com/file/d/1yq_ICDAdqaaa5dxqWycr1N-oAeKGBdqf/view?usp=sharing

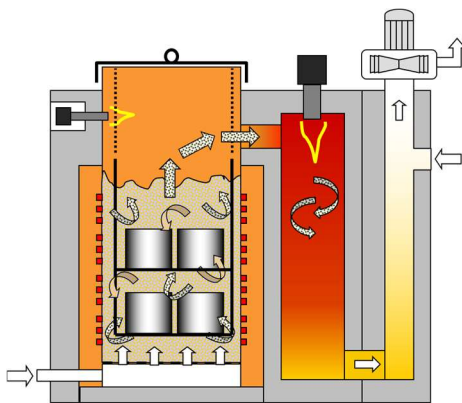
Weitere Informationen (INNOVACLEAN): <https://www.thermal-cleaning.com/de/reinigungs-systeme-und-zubehoer/wirbelbett-reinigungsanlagen.html>

Weitere Informationen (MAXICLEAN): <https://www.thermal-cleaning.com/de/reinigungs-systeme-und-zubehoer/pyrolyse-oeffen.html>

Reinigungstechnologie für kleinere Heißkanalkomponenten

Die energieeffiziente, umweltfreundliche und emissionsarme Wirbelschicht-Reinigungsanlage (INNOVACLEAN) eignet sich insbesondere für kleinere Heißkanalkomponenten, wie zum Beispiel Heißkanaldüsen. Innerhalb von 90 Minuten (z.B. PE und PP), zwei bis drei Stunden (glasfaserversetzte Kunststoffe) oder fünf bis sechs Stunden (Hochtemperaturpolymere) entfernt das System rückstandslos alle Arten von Kunststoffen in nur einem Arbeitsgang. Mit dem Zusatz weiterer Komponenten lassen sich selbst halogenierte Kunststoffe problemlos entfernen.

Der präzise steuerbare Reinigungsprozess nutzt die Stoff- und Wärmeübertragung von fluidisiertem Sand im Wirbelbett. Bei diesem Prozess werden Heißkanalkomponenten ohne mechanische oder thermische Beeinträchtigung bei polymerabhängigen Temperaturen von 450 bis 520 Grad Celsius vom Kunststoff befreit. Dabei arbeitet die Anlage völlig abwasser- und abfallfrei. Entstehende Schwelgase werden mit einem integrierten thermischen Nachbrenner gereinigt.



Funktionsprinzip INNOVACLEAN

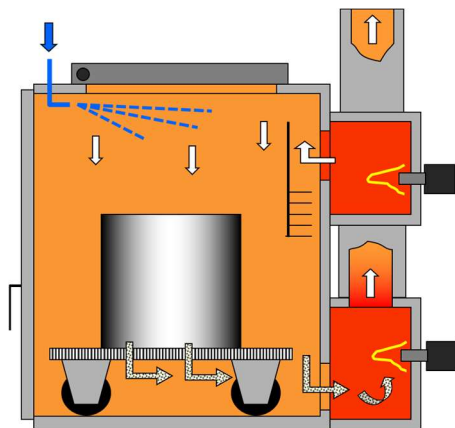
Bildnachweis: SCHWING Technologies

Download: https://drive.google.com/file/d/11Os-59KerGQKadqwRmJ0j9q_3LWkiFow/view?usp=sharing

Reinigungstechnologie für größere Heißkanalsysteme

Ebenso umweltfreundlich und emissionsarm lässt sich die Kunststoffentfernung größerer Heißkanalsysteme durchführen. Sie werden in großen thermischen Pyrolyseanlagen (MAXICLEAN) von SCHWING gereinigt. In rund vier bis acht Stunden entfernen die Systeme alle Polymer-Rückstände in nur einem Arbeitsgang. Gleichzeitig werden Heißkanalsysteme und -komponenten vor mechanischer Beeinträchtigung geschützt.

Der präzise steuerbare und jederzeit reproduzierbare Reinigungsprozess erfolgt in einer extern gasbeheizten Reinigungskammer mit spezieller Heißluftführung. Sie gewährleistet, dass sich die Temperatur optimal verteilt. Die automatische Prozesskontrolle sorgt für eine kurze Reinigungszeit. Anorganische Reststoffe werden in einer abgestimmten Nachbehandlung entfernt. Die Anlage arbeitet abwasserfrei und bietet einen separaten Nachbrenner, der die entstehenden Schwelgase oberhalb von 800 Grad Celsius vollständig verbrennt und über den Kamin ableitet. „Dass diese Abgasreinigung optimal funktioniert, weisen entsprechenden Messberichte nach, die in regelmäßigen Abständen von Umweltämtern überprüft werden“, bestätigt Perez Guembe.



Funktionsprinzip MAXICLEAN

Bildnachweis: SCHWING Technologies

Download: <https://drive.google.com/file/d/1L7sAU6eOmK-mwh1EThWr6hFmc25ty0Fa/view?usp=sharing>

Über SCHWING Technologies

Seit über 50 Jahren am Markt, ist die SCHWING Technologies GmbH weltweiter Technologieführer für Hochtemperatursysteme zur thermischen Reinigung, thermo-chemischen Materialveredlung und Wärmebehandlung von Metallteilen und Werkzeugen der produzierenden Industrie. Geschäftsführer sind Ewald Schwing, Thomas Schwing und Alfred Schillert. Das inhabergeführte Unternehmen konstruiert, fertigt und betreibt seine Anlagen am Geschäftssitz in Neukirchen-Vluyn am Niederrhein. Basierend auf deutschen Ingenieurleistungen ist der Mittelständler weltweit bekanntester Spezialist im Entfernen von Kunststoffen. Zu seinen international insgesamt etwa 2500 Kunden zählen Unternehmen der Kunststoff- und Faserindustrie sowie der Chemie- und Automobilbranche. Für jeden Reinigungsbedarf bietet das Unternehmen mit seinen rund 80 Mitarbeitenden die ökonomisch, ökologisch und qualitativ beste Geräte- und Systemlösung. Mit jährlich mehr als 250.000 nach höchsten Qualitäts- und Umweltstandards gereinigten Werkstücken ist SCHWING als Reinigungsdienstleister zudem ein zuverlässiger Servicepartner. 1969 gegründet, feierte das Unternehmen 2019 sein 50-jähriges Firmenjubiläum und eröffnete mit der SCHWING Technologies North America Inc. im selben Jahr eine neue Vertriebsgesellschaft in den USA.

Pressekontakt

Nicola Leffelsend
SCHWING Technologies GmbH
Oderstraße 7
47506 Neukirchen-Vluyn
M +49 173 9774780
T +49 2845 930 146
redaktion@schwing-tech.com
www.schwing-technologies.com

Facebook: [schwing.technologies](https://www.facebook.com/schwing.technologies)
Twitter: [SCHWING_TECH](https://twitter.com/SCHWING_TECH)
LinkedIn: [SCHWING Technologies GmbH](https://www.linkedin.com/company/schwing-technologies-gmbh)
YouTube: [ThermalCleaning](https://www.youtube.com/channel/UC...)